
**BURKHARD C. KOSMINSKIS INSZENIERUNG
„VÖGEL“ AB 6. DEZ WIEDER IM SCHAUSPIELHAUS /
MIT RAFAEL TABOR ALS ETGAR**

Am 6. Dezember bringt das Schauspiel Stuttgart *Vögel* des frankokanadischen Autors Wajdi Mouawad mit Itay Tiran wieder auf den Spielplan des Schauspielhauses. Die gefeierte viersprachige Eröffnungsinszenierung von Intendant Burkhard C. Kosminski ist eine Familiensaga vor dem Hintergrund des Nahostkonflikts, modernes Märchen und Thriller zugleich: In New York verliebt sich der junge Berliner Biogenetiker Eitan in Wahida. Doch sie ist Araberin und für seine jüdische Familie nicht akzeptabel. Dann stellt ein Familiengeheimnis alle Gewissheiten auf den Kopf: Eitans Vater ist nicht der, der er zu sein glaubt.... Wajdi Mouawad erzählt mit der Wucht einer antiken Tragödie von Gewalt, Schicksalen und Familienkonflikten, die ihren Ursprung in der Vergangenheit haben.

Im Oktober 2019 wurde *Vögel* mit dem Grand Prix de Littérature dramatique ausgezeichnet. Nach seiner Erstaufführung im deutschsprachigen Raum durch Burkhard C. Kosminski im November 2018 wird *Vögel* in der laufenden Spielzeit 2019/20 an 14 Theatern zwischen Hamburg, Köln und Wien nachgespielt, teilweise ebenfalls viersprachig, teilweise vollständig auf Deutsch.

In den Vorstellungen am 6., 7. und 12. Dezember übernimmt der Schauspieler Rafael Tabor die Rolle des Etgar, die dieser bereits in der Uraufführung des Stücks 2017 durch Wajdi Mouawad am Pariser Théâtre National de la Colline spielte.

Rafael Tabor wurde 1948 in Rumänien geboren und studierte Schauspiel in Tel Aviv. Neben ersten Engagements am Beersheba-Theater Anfang der 1970er-Jahre spielte er fünf Spielzeiten lang am Nationaltheater Tel Aviv, bevor er nach Deutschland auswanderte. Nach seiner Rückkehr nach Israel im Jahr 1990 wirkte Tabor in zahlreichen Theater- und Fernseh-Produktionen in Israel mit. Daneben stand er für internationale Spielfilme vor der Kamera, darunter 2005 in Steven Spielbergs mehrfach Oscar-nominiertem Historiendrama *München*, 2012 in *Yossi* in der Regie von Eytan Fox, 2013 im ARD-Thriller *Das Jerusalem-Syndrom* und 2014 in Sharon Maymons und Tal Granits Komödie *Am Ende ein Fest*.

Aktuelle Termine: 06., 07, 19. Dez 19 und 15. Feb 20 (jeweils 19 Uhr), 16. Feb 20 (16 Uhr)
